

doch nicht reichblütiger als bei der echten Form. — Auf trockenem Boden bei Bingen, Klickitat-County, 18. Juni 1892 und früher (1881). — Es ist ohne Zweifel richtig, wenn Prof. E. L. Greene die Art wieder von *Madia* abtrennt.

980. *Artemisia vulgaris* L. var. *littoralis* var. nov. (1893). Blätter lanzettlich, die unteren breit und fiederlappig, die oberen schmal, sparsam gezähnt oder ganzrandig, unterseits grau-filzig, oberseits dunkelgrün, fast kahl. Hüllkelch grün, beinahe kahl, walzenförmig oder langrund, 3—4 mm lang. Rispe lang und schmal, mit aufrechten schlanken Zweigen, an welchen die Köpfchen traubenförmig angeordnet sind. — Am felsigen Mecresufer in der Nähe von Fairhaven, Whatcom-County, 5. Juli 1890.

2025. *Troximon grandiflorum* Gray var. *obtusifolium* var. nov. (1893). Blätter graugrün, der obere ganzrandige Teil zungenförmig, stumpf. Schliessfrüchtchen nach beiden Enden hin zugespitzt und etwas länger als bei der gewöhnlichen Form, 6 bis 7 mm lang. — Auf trockenem, ebenen Plätzen bei Bingen, Klickitat-County, 30. Mai 1891.

2312. *Troximon heterophyllum* Greene var. *glabratum* var. nov. (1895). Hüllkelch völlig kahl; Köpfchenstiele und Blätter kahl oder sparsam behaart, die letzteren schmal und spitz. Schliessfrüchtchen fast wie bei *T. heterophyllum*, die äusseren behaart, einige derselben gelbbraun, die übrigen grauweiss. — Häufig auf trockenem Boden in Klickitat-County, 26. Mai 1894. — Diese Form blüht etwas später als die echte und der Stengel ist etwas länger.

2313. *Troximon heterophyllum* Greene var. *cryptopleuroides* var. nov. (1895). Wie die var. *cryptopleura* Greene, aber beinahe ganz kahl und Schliessfrüchtchen allmählicher zugespitzt. Blätter schmal und spitz. — An steilen Bergen im westl. Klickitat-County, 15. Juni 1894.

988. *Dodecatheon tetrandrum* sp. nov. (1893). Pflanze 15 bis 20, in der Reife mitunter 44 cm hoch, völlig kahl. Wurzelstock aufsteigend oder wagerecht, oft 4 bis 5 cm lang und 1 cm dick, mit vielen Ruheknospen besetzt; das Innere blaurot, von einer weissen Schicht umgeben. Blätter verkehrt-lanzettlich bis fast linealisch, 10 bis 20 cm lang oder länger, am Grunde in einen berandeten Stiel verlaufend, spitz, selten stumpf, ganzrandig oder der Rand zeigt schwache, kaum erkennbare Einbiegungen. Die 1- bis 8-, gewöhnlich jedoch 2blütige Dolde auf einem kräftigen, geraden Schaft. Kelch, Krone und Staubblattkreis je 4-, selten 5zählig. Kelchlappen 6 bis 8 mm lang, von einem breiten Grunde an zugespitzt oder allmählich verschmälert. Krone etwa 15 mm lang, rosenrot, gewöhnlich ziemlich hell; der zurückgeschlagene Teil der Röhre und ein Teil der ziemlich breiten Lappen weiss, und innerhalb des weissen Kreises ein engerer, schmaler, dunkelbrauner Ring, der bis an die ebenso gefärbten Staubfäden hinabreicht. Staubfäden 8 mm lang, sehr dunkel, auf dem Rücken mit einem eiförmigen, abgeplatteten, zugespitzten, runzeligen Wulst versehen, am Grunde verbunden zu einer kaum 1 mm langen, ringartigen Röhre, die fast bis an die grösstenteils blauschwarzen Staubfächer reicht. Griffel etwas länger als die linealischen, stumpfen Staubfäden; Narbe kopfförmig. Kapsel auf einem 4 bis 9 cm langen Stiel, eiförmig, 8 bis 10 mm lang oder länger und fast walzenförmig; der Rand der durch einen kleinen Deckel geöffneten Kapsel spaltet sich in 7 bis 10